



Peinlich unkomisch

Wenn ich die phantastische Martina Hill einmal außen vor lasse, finde ich Deutsche Comedy-Streaming-Serien wie *"Die Discounter"*, *"Wo ist Wanda?"* oder ganz aktuell das schlimme „*Gerry Star- der schlechteste beste Produzent aller Zeiten*“ schrecklich unkomisch und irgendwie nur peinlich: Peinlich unkomisch also.

Mir fallen fünf Gründe dafür ein, warum das so ist.

1. Einheitslook und Low-Budget-Ästhetik

Die Serien setzen auf den vermeintlich "authentischen", aber oft lieblos wirkenden Mockumentary-Stil, der eigentlich originell und frisch sein könnte, aber mittlerweile wie eine Budget-schonende Abkürzung erscheint. Der Kamera-Look erinnert häufig an Social-Media-Inhalte – vermutlich bewusst, um eine junge Zielgruppe anzusprechen, wirkt aber schnell billig, wenn die handwerkliche Finesse fehlt.

2. Stereotypisierte und austauschbare Charaktere

Die Figuren scheinen oft direkt aus einem Baukasten zu kommen: Überzeichnete Karikaturen, die entweder vor Coolness triefen sollen oder absichtlich unbeholfen und schrullig daherkommen. Diese Stereotype sorgen selten für echtes Interesse oder emotionale Tiefe. Eine gelungene Balance, wie sie Serien wie *Stromberg* noch meisterhaft schafften, wird verfehlt.

3. Fokus auf krampfhaft jugendliches Auftreten

Vieles wirkt so, als wolle man mit aller Macht die Gen Z abholen, oft aber auf eine Art, die gekünstelt und von oben herab wirkt. Es scheint, als ob die Autoren nicht wirklich verstehen, wie diese Zielgruppe denkt, sondern sich auf Klischees und oberflächlichen Slang verlassen.

4. Fehlende Eigenständigkeit

Wo einst Serien wie *Pastewka* oder *Ladykracher* in ihrer Originalität glänzten, scheinen heutige Comedy-Produktionen oft Schablonen internationaler Erfolge oder Formate wie *The Office* nachzueifern. Statt neue Wege zu gehen, reproduziert man Altbewährtes, überspitzt und ohne dem Konzept eine eigene Handschrift zu verleihen.

5. Zu wenig Mut und Experimentierfreude

Deutsche Comedy wagt selten echte Satire oder provokanten Humor. Die Inhalte bleiben brav, unaufgeregt und glattgeschliffen politisch korrekt. So entstehen "sichere" Serien, die niemanden so recht zum Lachen bringen – geschweige denn dazu, über den Humor hinaus wirklich zu reflektieren. Wenn ich heute wirklich lachen will, schaue ich mir auf YouTube den genialen Horst Schlemmer, Otto Waalkes oder gleich *Büro, Büro, Sketch up* oder *Monaco Franze* aus den 80ern an.

Ein Vergleich: Damals war alles besser?

Natürlich haben Serien wie *Pastewka* oder *Ladykracher* in ihrer Zeit Maßstäbe gesetzt. Sie lebten von einer Kombination aus Charme, intelligenter Situationskomik und Mut zum absurden oder bitterbösen Humor, der dabei stets glaubwürdig blieb. Auch der technische und dramaturgische Anspruch war höher: gut durchdachte Drehbücher, durchgängige Figurenentwicklung und eine gewisse Liebe zum Detail in Ausstattung, Kostüm und Timing.

Deshalb: Ja, zumindest bei Comedy Serien war damals ALLES besser!

Wird es jemals wieder solche Serien geben?

Die Streaming-Landschaft fördert aktuell schnelle Formate, die auf TikTok-Ästhetik und virale Gags ausgelegt sind – alles soll sofort funktionieren, ohne Langzeitwirkung.

Dennoch könnte eine Rückkehr zu hochwertig produzierten, durchdachten Serien kommen, wenn Plattformen bereit wären, Risiken einzugehen und den Erfolg nicht nur an Likes und Shares zu messen.

Ein starker und kreativer Gegenpol zu den glattgebügelten Formaten wäre längst überfällig. Aber leider fehlen wohl auch die Talente. Und wenn ich es richtig sehe, haben die ´Alten´ ins ernste Fach gewechselt. Schade.

Anke, Bastian & Hape kommt doch bitte wieder zurück ins alte Comedyfach. Macht hier zusammen mit Martina was hochwertig Komisches!

Ich will endlich mal wieder herzlich lachen – so wie früher.



Eure Ina Borckmann